1837

1837.
61

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

Hochwohlgeborener,

Hochverehrter Herr Rathsherr und Ritter hoher Orden!

Unser verehrter Mitglied, Herr Emil von Rath, wird persönlich gegenwärtig Ew. Hochwohlgeboren die Empfindungen der Dankbarkeit und der höchsten Achtung des Vereins für das Denkmal Schiller's, des Hochdero Geist, durch seine Gedichte wiederholt, eingeweiht haben. Um Wünsche haben wir die verschiedensten Vorschläge. Die Lokalitäten sind in hoher Vollendung aus dem Geiste hervorgegangen; die Statue ist abgeformt und in wenigen Wochen wird der Guß beginnen. – Ein in mehr als einer Hinsicht sehr geeigneter Platz ist in der Mitte der Stadt zur Aufstellung derselben bestimmt. – Jetzt entsteht aber eine Frage, welche der Verein sich ergebenst erlaubt, Ew. Hochwohlgeboren zur Entscheidung vorzulegen: – Soll der Granit zum Piedestalle gebraucht werden, oder würde er ungeeignet bleiben sollen nach Ew. Hochwohlgeboren Absicht? – Der Verein wünscht Ew. Hochwohlgeboren gehorsamst, diese

6/12 1837

61

Sehr
12

Monsieur le Conseiller d'Etat de Thorwaldsen,
Grand croix et Commandeur de plusieurs hautes Ordres
&c. &c.
à
Rome
Recommandé.

Stuttgart
10/
1837

Stuttgart

Sonst als einen Zweck gütigst aufzunehmen, daß er sich gänzlich Ihrer Aufsicht überweisen; und bei der Zweckerwerbung derselben mögen künstlerische Rücksichten entscheiden zu lassen. — Zugleich bittet aber der ergebenst Unterzeichnete gehorsamst, die Entscheidung ihm so bald als möglich gütigst zukommen zu lassen, da alle Anstalten sich darnach richten müssen und der Verein keine Zeit verlieren möchte.

Genehmigen Sie die Versicherungen der hochachtungsvollen Hochschätzung, mit welcher sich im Namen des Vereins Vorstand, zeichnet

Ihrer Hochwohlgeboren

Stuttgart den 6. November

1837.

ergebenster Diener

Freiherr v. Reinhard.

N.S. Erlauben mir noch hinzuzufügen, daß nicht davon die Rede ist, ob der Grund rauh, ungeschliffen bleiben soll, sondern nur von seiner Politur.